

Eissfeldt, Otto, Kleine Schriften, 2. Bd. (hrsg. von R. Sellheim u. F. Maass).
80 (VIII u. 557 S.) Tübingen 1963, Mohr. 60.— DM; Lw. 65.— DM. — Zur
Anlage des Werkes vergleiche man die Besprechung des 1. Bandes in Scholastik 38

(1963) 607 f. Der 2. Band folgte erfreulich schnell. Er enthält 50 Aufsätze und Beiträge aus den Jahren 1933—1945. Die Anordnung ist im allgemeinen chronologisch. Jedoch gibt es einige Ausnahmen, deren wichtigste die vier Übersichtsartikel E.s über die Veröffentlichungen von Texten aus Ras-Schamra betrifft. E. hat ja mit den 1942, 1944, 1953 und 1960 in drei verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Übersichten der Forschung an den ugaritischen Texten ein unentbehrliches Arbeitsmittel geschaffen. Daher war es ein sehr glücklicher Gedanke, die vier Aufsätze unter Hintanstellung des sonst beachteten chronologischen Prinzips in diesem Bande unmittelbar hintereinander abzdrukken (330—415). Auch sonst zeigt sich diese Periode der Arbeit E.s stark von den ugaritischen Funden her bestimmt. Daneben überrascht ebenso wie im 1. Band wieder das starke Interesse an der Forschungsgeschichte. Es gibt nicht weniger als drei Aufsätze über Wilhelm Gesenius, die wiederum unter Verzicht auf genaue chronologische Einordnung zusammen abgedruckt wurden (430—442). Auf dem Gebiete der Literarkritik ist vor allem die Auseinandersetzung mit Rudolphs Bestreitung des Elohisten beachtlich (160—170 und 199—226). Weitere Dimensionen der vielfältigen Arbeit E.s können hier nicht einzeln benannt werden. Jedenfalls gibt auch dieser 2. Band Einblick in eine erstaunlich reiche Forschertätigkeit und gehört sicher für längere Zeit zu den unentbehrlichen Hilfsmitteln jedes Alttestamentlers.

N. Lohfink